

Freitag, 11. Juni 2010, 20.30
Kunstraum Walcheturm, Kanonengasse 20, 8004 Zürich

Tramontana

Pierre Boulez: Messagesqisse (1976/2000), Uraufführung der Bearbeitung von Jessica Rona für Viola und Tonband
Johannes Schöllhorn: Musarion (1985-86) für Viola
Orm Finnendahl: Stücke (2010) für Viola und Elektronik **UA**
Iannis Xenakis: Embellie (1981) für Viola
Michael Edwards: Tramontana (2002) for bad tempered viola and computer

Jessica Rona Viola | Orm Finnendahl Klangregie

Xylobiont

John Eckhardt Kontrabass

Eintrittspreise: 25.- / 15.- (ermässigt)
freier Eintritt für Mitglieder der ignm

Die ignm Zürich wird unterstützt von Stadt und Kanton Zürich.

Jessica Rona ist der Zünder für ein hochexplosives Programm - in der von ihr initiierten Fassung für Viola und Tape von **Pierre Boulez' Messagesquise** wird sie gleich sieben Mal zu hören sein. Wenn dann in **Johannes Schöllhorns Musarion** eine Art Wechselspannung zwischen Erklängen und Nichterklingen entsteht, wandelt sich diese spätestens in **Embellie** von **Iannis Xenakis** zu einer sich anstauenden Gleichspannung, die sich schliesslich in **Michael Edwards' Tramontana** entlädt. **Orm Finnendahl**, dem die igm Zürich 2007 einen legendär gewordenen Portraitabend widmete, arbeitet seit längerem mit Jessica Rona zusammen. Seine neuen **Stücke** für Viola und Elektronik dürften ihr auf den Leib geschrieben sein.

Xylobiont (mit/am/vom Holz lebend): Ein massives und widerborstiges Klanglabor aus Holz und Metall ist der Kontrabass bei **John Eckhardt** geworden. Ein Labor, in dem nichts gespeichert und abgerufen werden kann, sondern jeder Klang und jede Textur immer neu gesucht werden will und wo die eigensinnigsten Diskontinuitäten ins Material eingebaut sind. In Eckhardts Musik, bei der es sich weder um strenge Kompositionen noch um reine Improvisationen handelt, werden sie in hohem Mass form- und melodiebildend. Eine Art kontemplative Naturmusik weitab von idyllischem Säuseln entsteht, aus der die egogetriebene Gestik - heilige Kuh so vieler Improvisatoren - sich ohne Spuren zu hinterlassen verabschiedet hat.

Jessica Rona wurde in Miami geboren. Sie studierte Viola bei Margaret Pardee (Juilliard School of Music, New York), Thomas Riebl (Mozarteum Salzburg) und Hatto Beyerle (Musikhochschule Hannover). Anschliessend absolvierte sie ein Ergänzungsstudium Aufführungspraxis Neue Musik unter der Leitung von Johannes Schöllhorn. Jessica wirkte an vielen Festivals mit, unter anderem der Ensemble Modern Akademie, der Lucerne Festival Akademie unter der Leitung von Pierre Boulez und dem World New Music Festival 2006 in Stuttgart. Sie arbeitete mit Komponisten wie Beat Furrer, Rudolf Kelterborn, Georg Friedrich Haas, Jürg Wyttenbach oder Chaya Chernowin und trat mit Ensembles dem Ensemble Aventure, musikFabrik NRW, Sur Plus, Oh-Ton Ensemble, Ensemble Linea (Strasbourg) oder dem Ensemble Phoenix auf.

Der Hamburger Kontrabassist **John Eckhardt** ist viel beschäftigter Kammer- und Improvisationsmusiker. Seine Arbeit als Solist wie Ensemblemusiker vor allem in der Neuen Musik (u.a. mit Ensemble Modern, Klangforum Wien, musikFabrik NRW, Evan Parker, Elliott Sharp, Malcolm Goldstein) hat ihn auf zahlreiche internationale Festivals geführt. 2008 hat er seine erste Solo-CD **Xylobiont** mit eigener Musik auf Evan Parkers Label PSI Records veröffentlicht.